



April 2021

Ausgabe 117

Endlich Frühling



Liebe Kolsasserinnen und Kolsasser,

wir haben nun den dritten Lockdown hinter uns und kommen wieder schrittweise zu Lockerungen. Auch dieser Lockdown brachte natürlich wieder große Einschnitte für das gewohnte Leben mit sich, aber die verordneten Maßnahmen sind und waren notwendig und alternativlos. Durch Disziplin und verantwortungsbewusstes Handeln konnten die Zahlen in Kolsass wieder gesenkt werden. Wir haben die Herausforderung auch diesmal gemeinsam gemeistert.

In der ersten Dezemberwoche 2020 wurden in ganz Tirol COVID-19-Masentests durchgeführt. In Kolsass haben 570 Personen an diesen Testungen teilgenommen, das entspricht etwa einem Drittel der Bevölkerung, die dazu eingeladen wurde. Ich möchte mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die zu den Tests gegangen sind.

Mittlerweile konnten wir auch schon alle Über-80-Jährigen impfen, die sich zur Impfung angemeldet haben - somit ist fürs Erste ein Großteil unserer älteren Bevölkerung vollimmunisiert. Alle Bediensteten am Amt und im Kindergarten lassen sich seit Jänner wöchentlich testen, damit wir einen reibungslosen und sicheren Parteienverkehr bzw. Kindergartenbetrieb gewährleisten können.

Kurz vor Redaktionsschluss bekamen wir vom Land Tirol die Information, dass wir Impfstoff für die Generation 65+ zur Verfügung gestellt bekommen. Wir als Grenzgemeinde zum Bezirk Schwaz (Sonderaktion „Durchimpfung Bezirk Schwaz“) haben uns gemeinsam mit der Gemeinde Kolsassberg bemüht, Extra-Impfdosen zu erhalten, mit der Begründung, dass wir mit der Gemeinde Weer durch gemeinsame Kinderbetreuung, Schule, Sozialsprengel usw. sehr verflochten sind.

Ich möchte auch noch gerne ein anderes Thema ansprechen: Die Wasserversorgung ist eine der grundlegendsten Aufgaben einer Gemeinde. Unsere Wasserversorgung ist jedoch in die Jahre gekommen, teilweise sind die Leitungen schon über 70 Jahre alt. Damit wir auch weiterhin für kommende Generationen eine hervorragende Wasserqualität gewährleisten können, ist es nun an der Zeit, dieses Großprojekt zu starten. Um die zukünftige Versorgung mit Wasser sicherzustellen, müssen hohe Geldmittel aufgebracht werden. Heuer werden ca. 1,1 Millionen Euro dafür ausgegeben. In den nächsten fünf bis acht Jahren fordert dieses Projekt stufenweise einen enormen Kraftakt an Arbeitsleistung und sehr viel Geld, das wir zum Teil von Land und Bund an Förderungen erhalten werden. Gestartet wird dieses Frühjahr mit dem Neubau der Quelfassungen und der Sammelschächte im Hochwald. Ich halte euch bezüglich Baufortschritt natürlich auf dem Laufenden.

Unsere Freiwillige Feuerwehr hat Ende Februar das lang ersehnte und erwartete LFBA-Fahrzeug bekommen. Dieser Tausch war notwendig, da das alte LFB, Baujahr 1984, nicht mehr einsatzfähig war.

Das Kolsasser Vereinsleben leidet extrem unter der Pandemie. Die meiste Zeit ist es ruhig in den Vereinen und ich hoffe, dass es bald einen Lichtblick gibt, damit unsere Vereine ihre Aktivitäten zum Wohle aller Mitglieder und auch unserer Dorfbevölkerung aufnehmen können und wieder mehr Leben ins Dorf kommt. Ich glaube daran, dass es bald bergauf gehen wird.

Ich wünsche euch einen guten Start in den Frühling!

Euer Bürgermeister



Kolsasser



Gemeindeblatt

Inhalt

Bürgermeisterbrief	2
Wasserversorgung/Jubiläen	3
Wissenswertes	4 - 12
„Die jungen Wilden“	13
Es war einmal	14
Wir gratulieren	15

Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Kolsass, Bgm. Klaus Lindner, Gemeindeamt Kolsass, Fiechterweg 2, 6114 Kolsass, T: 05224 68203, Mail: gemeindeamt@kolsass.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Klaus Lindner bzw. der jeweilige Verfasser eines Berichtes

Layout: Ing. Mag. Reinhard Ehrenstrasser, BEd

Besuchen Sie auch unsere Homepage oder verwenden Sie die Gemeinde-App Gem2go auf Ihrem Smartphone.

Damit wir nicht in 10 Jahren anstehen: Die Kolsasser Trinkwasserversorgung wird erneuert und komplett saniert



Original von
Peter Hölbling, Absam

Am 5. März 2021 wurde bei der Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen,

die Trinkwasserversorgung von Kolsass von den Quelfassungen bis hin zu den

Versorgungsleitungen einer Generalsanierung zu unterziehen.

Ehejubiläen 2021

Leider gibt es keine Information darüber, wer in unserer Gemeinde heuer ein Ehejubiläum feiert.

Meldet euch bei uns am Gemeindeamt, es gibt vom Land Tirol Geld unter bestimmten Voraussetzungen. Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- a) EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- b) gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- c) bestehende eheliche Lebensgemeinschaft.

Der Antrag ist von den Eheleuten spätestens innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der:

"Goldenen Hochzeit" (nach 50 Jahren Ehe)	€ 750,00
"Diamantenen Hochzeit" (nach 60 Jahren Ehe)	€ 1.000,00
"Gnadenhochzeit" (nach 70 Jahren Ehe)	€ 1.100,00

Wir gedenken Paul Platzgummer

Die Gemeinde Kolsass gedenkt ihres Ehrenzeichenträgers Paul Platzgummer. Paul wurde am Heiligen Abend, dem 24.12.34, in Martell, einer kleinen Gemeinde in Südtirol geboren. Nach einigen Jahren übersiedelten er und seine ganze Familie ins Zillertal. Er ist aufgewachsen mit 11 Geschwistern, seine Kinder- und Jugendtage verbrachte er in Finkenberg und arbeitete dort hart als Holzarbeiter. Berufsbedingt musste er auch oft nach Oberösterreich und lernte dort seine Ehefrau Dora kennen. Die beiden gründeten eine Familie und bauten ein Haus in Kolsass. Sie bekamen 3 Töchter und haben 5 Enkel und 1 Urenkel.

Paul war ein hart arbeitender Mann und war auch stolze 38 Jahre für die Firma Swarovski tätig, auch als leidenschaftlicher Betriebsrat. In Kolsass war er auch politisch sehr engagiert bei der

SPÖ Kolsass, für die er 2 Perioden im Gemeinderat mitwirkte. Im Jahre 2011 bekam er das Ehrenzeichen der Gemeinde Kolsass um Verdienste für die Gemeinde von Altbürgermeister Hansjörg Gartlacher überreicht, das er mit sehr viel Freude entgegen nahm. Paul war auch maßgeblich bei der Entstehung des Bauhofes beteiligt. Er legte sogar selbst Hand an und half bei den Maurerarbeiten mit.

Am 9. Jänner 2021 ist Paul verstorben, bedingt durch Corona konnte leider nicht jeder, der gerne zu seinem Begräbnis gekommen wäre, ihm seine letzte Ehre erweisen.

Foto: Paul bei der Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens der Gemeinde Kolsass am 26. Oktober 2011.



Johann-Schuler-Weg

Bei einem kleinen Festakt, bei dem Bürgermeister Klaus Lindner und Alt-Alt-Bürgermeister Johann Schuler anwesend waren, hat die Gemeinde Kolsass die offizielle Umbenennung eines Seitenweges der Rettenbergstraße zu Johann-Schuler-Weg zelebriert (Gemeinderatsbeschluss vom Dezember 2020). Bedingt durch Corona konnten zu der Einweihung leider die Anwohner des neuen Weges nicht eingeladen werden.

Ehrenringträger Johann Schuler, der dieses Jahr 85 Jahre wird, war von 1968 bis 1992 Bürgermeister von Kolsass. Einem Großteil unserer jüngeren Generation ist gar nicht bewusst, dass es in Kolsass neben Hansjörg Gartlacher auch noch einen weiteren Altbürgermeister gibt, der unglaubliche 24 Jahre für Kolsass gearbeitet hat. Der umbenannte Weg grenzt heute noch an Grundstücke, die im Besitz der Familie Schuler sind. Wir wünschen den Bewohnern des neuen Johann-Schuler-Weges alles Gute!



Misstände bei der Müllentsorgung

Seitens der Gemeinde dürfen wir euch ein weiteres Mal auf die herrschenden Misstände in Bezug auf die Müllentsorgung aufmerksam machen. Im ganzen Dorf stellen unsere Gemeindearbeiter immer wieder fest, dass einerseits illegal Müll entsorgt wird – Restmüllsäcke landen in den öffentlichen Müllbehältern – und andererseits, dass auf unserer Wertstoffinsel z. B. im Dosenmüll Plastikflaschen entsorgt werden. Kein Wunder also, dass bisweilen die bereit-

gestellten Behälter, trotz Bemühungen der Gemeindearbeiter übertoll sind.

Wir finden es sehr schade, dass die allgemein sehr umsichtige und umweltbewusste Entsorgung des anfallenden Mülls durch die Bevölkerung, durch einzelne unverbesserliche Müllsünder, immer wieder zum Kraftakt für unsere Gemeindearbeiter wird. Sie müssen die falsch entsorgten Fraktionen und überquellenden Eimer in mühevoller

Kleinarbeit jeweils einsammeln und neu zuordnen. Wir ersuchen alle Kolsasserinnen und Kolsasser in Zukunft darum, bei der Müllentsorgung sorgfältig zu trennen und den Müll nicht auf öffentlichen Flächen zu entsorgen. Weiters bitten wir um eure Mithilfe und Information an das Gemeindeamt, falls ihr jemanden beobachtet, der illegal seinen Müll entsorgt. Halten wir zusammen, dann bekommen wir das Problem auch in den Griff!



Abholung Grünschnitt bei den Haushalten

Es wird auch in diesem Frühjahr der anfallende Grünschnitt bei den jeweiligen Haushalten durch die Gemeindearbeiter abgeholt werden. Seitens der Gemeinde dürfen an dieser Stelle die wichtigsten Parameter kurz angeführt werden, damit dieser aufwändige Service für unsere Gemeindearbeiter auch in den kommenden Jahren zu bewerkstelligen ist.

Die Abholungen sind in diesem Jahr ab Mittwoch, den 14.4.2021 sowie ab Mittwoch, den 5.5.2021 geplant. Das bedeutet für die Haushalte, dass die Säcke mit dem zu entsorgenden Grünschnitt bis zum Mittwoch bereitgestellt

werden müssen. An den darauffolgenden Donnerstagen und Freitagen werden die Mitarbeiter vom Bauhof jeden Straßenzug einmal abfahren und die bereitgestellten Grünschnittmengen abtransportieren. Es darf seitens der Bürgerinnen und Bürger nicht mit einer mehrmaligen Abholung am jeweiligen Termin gerechnet werden. Es werden pro Haushalt auch nur Haushaltsmengen mitgenommen – die Abfallordnung der Gemeinde sieht einen Richtwert von ca. 2,5m³ vor. Sollte ein Haushalt größere Mengen entsorgen wollen und müssen, kann der (Achtung kostenpflichtig!) Grünschnittcontainer am Gemeindeamt angefragt werden. Wei-

ters bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger das Reisig zu bündeln bzw. die Grünschnittsäcke nicht zu überladen, sodass diese von den Gemeindearbeitern ohne größere Schwierigkeiten entleert werden können. Sehr lange Äste und Zweige sind auf eine Maximallänge von 2 Metern zu kürzen. Wenn sich alle an die skizzierten Vorgaben halten, steht einer reibungslosen Entsorgung des anfallenden Grünschnitts nichts mehr im Weg. Die Gemeinde bedankt sich bei euch allen im Voraus für die entsprechende Berücksichtigung und Mithilfe.

Bio-Abfall und Kompost

Grundsätzlich ist die Eigenkompostierung bei geeignetem Garten und Interesse ein wesentlicher Beitrag für die Erreichung abfallwirtschaftlicher Ziele wie der Rückführung des produzierten Humus in den Naturkreislauf. Nicht alle Abfälle eignen sich für die Kompostierung im heimischen Garten. Der Kompost kann durch Biomüll nicht ersetzt werden.

Was darf kompostiert werden?

Um einen korrekten 100%igen Verrottungsprozess zu erzielen muss man Folgendes beachten: Sämtliche im Garten anfallende Grün- und Strauchabfälle wie Blumen, Laub, Fallobst und Unkraut können kompostiert werden. Auch kleine Mengen an Zeitungspapier und Pappe (kein farbiges Papier, keine Hochglanz-Materialien, also gut verrottbares Papier) und auch Tee- und Kaffeesatz kommen auf den Kompost, wenn vorhanden.

Was darf nicht kompostiert werden?

Keinesfalls sollen Küchenabfälle, Speisereste, gekochte Lebensmittel sowie tierische Abfälle (Fleisch, Fisch, Milchprodukte) bei der Hausgartenkompostierung verwendet werden. Zitrusfrucht-Überreste, da diese häufig gespritzt sind und so Pestizide in den Humus gelangen, sollten nicht in den Kompost gegeben werden. Also, auf Zitronenschalen, Orangenschalen sowie am besten auch auf Ananas- und Bananenschalen verzichten. Schnittblumen, gerade wenn sie im Supermarkt gekauft wurden, enthalten oft Pestizide und sind somit ebenfalls ungeeignet für den Kompost.

All diese Abfälle dürfen auf keinen Fall kompostiert werden, sondern müssen der kommunalen Bioabfallentsorgung zugeführt werden.

Prinzipiell ist der Biomüllbehälter für die Entsorgung biogener Abfälle gedacht. Diese Gruppe umfasst Stoffe biologischen oder organischen Ursprungs, tierischer oder pflanzlicher Natur.

Biomüll	Kein Biomüll
Altes Gebäck	Öl (weder pflanzlichen noch tierischen Ursprungs)
Schalen von Obst, Gemüse und Eiern	Hygieneartikel
Blumen und Pflanzen (ohne Erde und Topf)	Kleintiermist
Federn und Haare (in Kleinmengen)	behandeltes Holz
Holzasche	Kohlenasche
Kaffee- und Teesatz (samt Filter)	Plastiksackerl
Reste von Käse und anderen Milchprodukten	Tierkadaver (größere Mengen an Fleisch, Knochen und Tierkadaver können beim Abwasserverband Fritzens abgegeben werden)
Speisereste (tierischer und pflanzlicher Herkunft)	Papier, beschichtet, sauber
Papier, unbeschichtet, verschmutzt, z. B. Küchenrolle oder Brotpapier, Papier, das als Biomüllbehälter verwendet wurde	Leder

Ferialpraktikum in der Gemeinde

SchülerInnen und StudentInnen aufgepasst! Nach einem erfolgreichen Probelauf im letzten Jahr, könnt ihr euch auch in diesem Sommer wieder **für ein bezahltes Ferialpraktikum in der Gemeinde Kolsass bewerben**. Wenn ihr gerne einen Einblick gewinnen wollt, welche Arbeiten und Dienstleistungen in eurem Gemeindeamt verrichtet werden, dann schickt uns doch einfach eine schriftliche Bewerbung an gemeinde@kolsass.gv.at oder an Gemeindeamt Kolsass, Fiechterweg 2, 6114 Kolsass. Der Praktikumsplatz ist für die Dauer vom 09.08.2021 bis zum 27.08.2021 (3 Wochen) ausgeschrieben, Mindestalter: 16 Jahre. Die Gemeinde Kolsass leistet selbstverständlich eine Aufwandsentschädigung in der Höhe von 30 % eines Beamtengehalts in der Dienstklasse V/2, inkl. aller allfälligen Zulagen für die tatsächlich geleisteten Stunden. Zusätzlich zur freiwilligen Aufwandsentschädigung wird eine entsprechend aliquotierte Sonderzahlung gewährt.

Solltet ihr zum Ferialpraktikum Fragen haben, könnt ihr euch gerne unter 05224/68203 oder schriftlich unter obiger Mailadresse an unser Gemeindeteam wenden. **Wir freuen uns auf viele motivierte BewerberInnen!**

Straßenverkehrsordnung in Wohnstraßen

Geltende Bestimmungen nach der Straßenverkehrsordnung in Wohnstraßen:

Die jeweils zuständige Straßenbehörde (z. B. die Gemeinde) kann, wenn es die Sicherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit des Verkehrs, insbesondere des Fußgängerverkehrs, die Entflechtung des Verkehrs oder die Lage, Widmung oder Beschaffenheit eines Gebäudes oder Gebietes erfordert, durch Verordnung Straßenstellen oder Gebiete dauernd oder zeitweilig zu Wohnstraßen erklären. Dies ist mit dem entsprechenden Verkehrszeichen kundzumachen.

In Wohnstraßen ist der Fahrzeugverkehr verboten, jedoch mit folgenden Ausnahmen:

- Fahrradverkehr (darf in Wohnstraßen auch gegen die Einbahn fahren)
- Fahrzeuge des Straßendienstes und der Müllabfuhr, Feuerwehr bzw. sämtlicher Blaulichtorganisationen im Einsatz
- Befahren zum Zwecke des Zu- und Abfahrens. In Wohnstraßen sind das Betreten der Fahrbahn und das Spielen

gestattet. Der erlaubte Fahrzeugverkehr darf nicht mutwillig behindert werden.

Lenkerinnen und Lenker von Fahrzeugen dürfen in Wohnstraßen Fußgängerinnen und Fußgänger beziehungsweise Radfahrerinnen und Radfahrer nicht behindern oder gefährden. Sie dürfen nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren. In Wohnstraßen darf nur an den dafür gekennzeichneten (markierten) Stellen geparkt werden.

Beim Ausfahren aus einer Wohnstraße ist dem Fließverkehr Vorrang zu geben. Durch die geringe Bekanntheit von Wohnstraßen und den darin geltenden Bestimmungen werden diese gerne als Schleichwege oder Abkürzen missbraucht, was aber eine Verletzung der StVO nach sich zieht und ein Verkehrsdelikt darstellt. Kontrolliert werden darf die Einhaltung der Bestimmungen in der gültig verordneten Wohnstraße ausschließlich durch die Exekutive.

Kennzeichnung der Wohnstraße

Hinweiszeichen gem. § 53 Abs. 9c StVO 1960 - Wohnstraße



Hinweiszeichen gem. § 53 Abs. 9d StVO 1960 - Ende einer Wohnstraße



Gratulation zum 50. Geburtstag

Die Gemeindeführung wünscht unserem Pfarrprovisor Dr. George Thomas

Kuzhippallil zum runden Geburtstag alles Gute sowie den Ehejubilaren, die zu

ihrem Jubiläum eine gemeinsame Messe feierten, viel Glück und Gesundheit.



Optikerin und Augenarzt in Kolsass

Neben unserer jetzt schon sehr guten Grundversorgung an Ärzten (Kolsana, Zahnarzt, etc. können wir seit Jänner 2021 auch einen Augenarzt und eine Optikerin in Kolsass begrüßen.

Nina Mischkreu (Optikerin) und Dr. med. univ. Arno Sailer (Augenarzt) haben Ihre Kräfte gebündelt und bieten als Firma AugApfel.At, alles rund um Optik und Augenheilkunde an.

Das Geschäftslokal befindet sich im „Köckgebäude“, gegenüber dem M-Preis, auf der Nordseite, Richtung Bundesstraße.

Die Firma Profikeramik Sponring, die vorher den Bereich nutzte, übersiedelte auf die Westseite des Gebäudes.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten erstrahlt der Verkaufsraum und der separate Arztbereich nun in neuem Glanz.

Bei den Brillen setzt man auf regionale Hersteller wie Gloryfy aus dem Zillertal, ROLF aus Reutte oder You Mawo vom Bodensee.

Leider konnte aufgrund der allseits bekannten Situation, keine Eröffnungsfeier ausgerichtet werden. Das soll aber baldigst nachgeholt werden.

Beim Augenarzt ist eine Terminvereinbarung notwendig, entweder online unter www.augapfel.at oder persönlich im Geschäftslokal.

Für optische Anliegen, Brillen, Sonnenbrillen oder Reparaturen kann man einfach vorbeischauen.

Die **Öffnungszeiten** sind:
Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 15 Uhr,
Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 17 Uhr bis 19 Uhr

Die Gemeindeführung wünscht Nina und Arno alles Gute und viel Erfolg!



Neus Buch – „Die TuXa“

Kolsass liegt am nördlichen Rand der Tuxer Voralpen. Dieses Gebiet wird von vielen Gemeindebürgern im Sommer bewandert und im Winter mit den Ski erkundet. Die Tuxer Voralpen sind unser Naherholungsgebiet schlechthin.

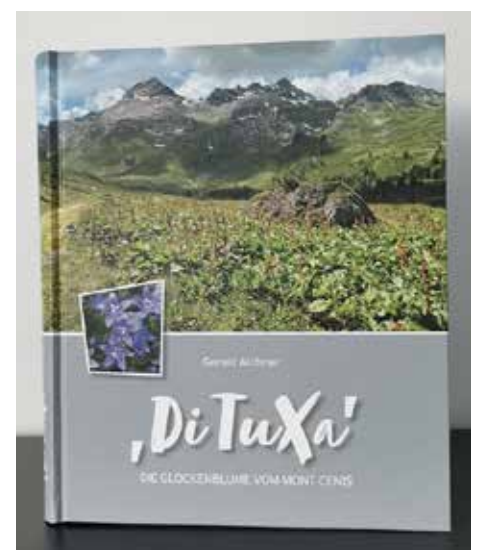
Text zum Buch:

Spannende Geschichten über die Tuxer Alpen hat der Thaurer Gerald Aichner unter dem Titel „Di TuXa“ verfasst. Dieses Buch verspricht großartige Geschichten und Fakten über die TuXer. Auf 384 Seiten nimmt Aichner seine Leserschaft in die Berge mit. Viele Bilder von Blumen, Bergen, Hütten und

Gipfelkreuzen untermauern die Texte. Auch unsere Region ist mit unserem Hausberg – dem Hecher – und weiteren Bergen vertreten.

Erhältlich ist das Buch bei der Tyrolia und im Tourismusverbandbüro Schwaz sowie im neuen Silberregion Karwendel Web-Shop.

Copyright: Silberregion Karwendel



Neues Feuerwehrfahrzeug

Am 26. Februar 2020 war es endlich soweit – das neue Feuerwehrauto (LFBA - Empl Primus auf MAN TGM 15.290 4x4) wurde durch den Fahrzeugausschuss der Freiwilligen Feuerwehr, unter Kommandant Stefan Lentner, nach Kolsass überstellt. Coronabedingt konnte nur eine kleine Anzahl von Feuerwehrmitgliedern, sowie Bürgermeister Klaus Lindner und seine Frau Andrea, die Fahrzeugpatin – die exklusiv von der Feuerwehr zuhause abgeholt und zur Halle chauffiert wurde – in Empfang genommen werden.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr konnten ihre Freude über das Ein-

treffen des Fahrzeuges nicht verbergen. Natürlich musste sich jeder davor einem Corona-Schnelltest unterziehen, der mit dabei sein wollte. Am nächsten Tag wurde mit den Schulungen am neuen Fahrzeug begonnen.

Bei einem kurzen Beisammensein gab es nicht nur Gelegenheit zum Plaudern, sondern auch genaue Erklärungen zum neuen Fahrzeug, das den neuesten technischen Standards entspricht. Falls die Feuerwehr einen „Tag der offenen Tür“ im Herbst veranstaltet, ist jeder eingeladen, das neue Fahrzeug zu besichtigen.

Die offizielle Segnung des Fahrzeuges wird bedingt durch Corona voraussichtlich im Rahmen der Florianimesse im Mai 2022 stattfinden.

Das außer Dienst gestellte alte Feuerwehrauto (Jahrgang 1984) wird im Rahmen der Kroatien-Hilfe des Landesfeuerwehrverbands Tirol mit anderen Feuerwehrfahrzeugen im Konvoi nach Kroatien überführt.



Neues Kommunalfahrzeug

Mit großer Freude haben unsere Bauhofmitarbeiter „ihren“ neuen Gemeindegtraktor, nach einstimmigem Gemeinderatsbeschluss und nach Einholung mehrerer Angebote, von der Firma Huber in Kundl, kurz vor Weihnachten in Empfang genommen.

Die Übergabe des neuen „Fendt Vario 516“ inklusive Frontlader erfolgte in Anwesenheit von Peter Huber, Geschäftsführer der Firma Huber, Bgm. Klaus Lindner sowie unseren Bauhofmitarbeitern Hans und Martin.

Das Fahrzeug ist mit modernster Technik ausgerüstet, um den vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde, wie Winterdienst, Straßenerhaltung, Grünraumpflege, Umweltpflege usw. gerecht zu werden. Wir wünschen allseits gute Fahrt!



Massentests für ganz Tirol im Dezember

Am ersten Wochenende im Dezember plante das Land Tirol einen Coronavirus-Massentest für die gesamte Bevölkerung. Unter dem Motto „Tirol testet“ erhoffte sich das Land eine große Beteiligung an den Tests, die von 4. bis 6. Dezember 2020 angesetzt waren.

Kolsass nahm bei dieser Aktion natürlich auch teil und es wurden am 4. und 5. Dezember je 3 Teststrecken im großen Gemeindesaal eingerichtet.

Die vom Bundesministerium zur Verfügung gestellte IT-Lösung mit automatischer SMS-Verständigung hat leider tirolweit nicht funktioniert, daher muss-

ten unsere Mitarbeiter sofort reagieren und haben auf telefonische und analoge SMS-Verständigung umgestellt.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die vielen Helfer und unserer Feuerwehr, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Der sehr knapp angesetzte Termin stellte die Gemeinde natürlich vor eine große Herausforderung – die aber mit großer Bravour bewältigt wurde.

Getestete Personen 4.12.20:	290
Getestete Personen 5.12.20:	280
Gesamt:	570
Davon positiv:	1
Positiv in Prozent:	0,18



Coronaimpfungen der Über-80-Jährigen

Nach den Plänen der Regierung, worin es hieß, alle älteren Bewohner können sich für die kostenlose Corona-Impfung vormerken, war es dann Mitte Jänner 2021 soweit und alle über 80-jährigen Gemeindebewohner wurden vom Land Tirol angeschrieben und aufgefordert, sich für die Impfung anzumelden. Die Impfpläne der Regierung sahen vor, dass nach den Heimbewohnern die älteren Bewohner die Möglichkeit erhalten, bevorzugt geimpft zu werden. Von 69 Personen (Stichtag 1.2.21) ha-

ben sich 51 Personen am Gemeindeamt für die Impfung vormerken lassen. 47 Personen über 80 Jahre haben sich am 6.2.21 letztendlich impfen lassen. Die 2. Impfung mit dem Impfstoff von BioNTech-Pfizer erfolgte dann am 27.2.21.

Da Impfstoff übrig war (es gingen auch mehr Dosen aus den Impfbargen), wurde er ausschließlich noch an 14 Risikopatienten (Dr. Öhm, Dr. Plank und Dr. Margreiter führten eine Liste) verimpft. Dr. Plank und Dr. Schausberger führten

die Impfungen mit Unterstützung von Conny Plank und zwei Mitarbeiterinnen vom Sozialsprengel durch. Seitens der Gemeinde halfen Marion Lentner und der Bürgermeister mit, damit ein reibungsfreier Ablauf gewährt werden konnte.

Kurz vor Redaktionsschluss bekamen wir die Info, dass unserer Gemeinde ganz kurzfristig für die Altersgruppe 65+ Extra-Impfdosen erhält. Ein Bericht dazu folgt in der nächsten Ausgabe unserer Gemeindezeitung.

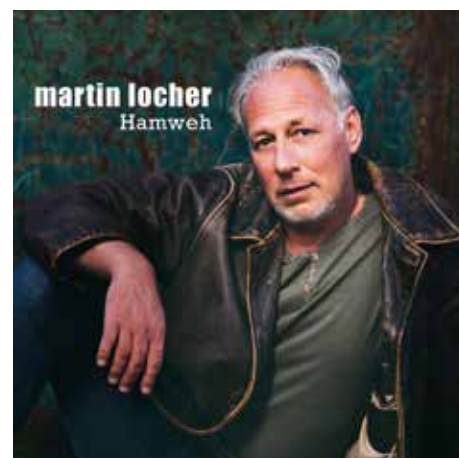


martin locher

Neues Album „Hamweh“

„I bin a Kolsasser“ ... tönte es von Martin Locher's Balkon während seiner Balkonkonzerte und genau in dieser Zeit entstanden auch einige seiner neuen Lieder. „Hamweh“ – DAS neue Album. Geschrieben, komponiert und aufgenommen im Schlafzimmer. Auf dem dritten Album ertönen 12 Musiktitel des Kolsassers. Die Lieder sind, wie sollte es bei Martin anders sein, aus dem Leben gegriffen. Er nimmt kein Blatt vor den Mund und spricht Themen an, die Menschen bewegen. Ob Trennung auf Grund einer menage á trois oder wie sich ein Kind bei der Scheidung der Eltern fühlt. Auch heitere Geschichten schenkt Martin uns: ein Mann, der

ohne Ski auf den Berg fährt, weil ihm die Tiroler Mädls den Kopf verdrehen. Das „Grande Finale“ auf dem Album bildet ein österreichisch-italienisches Duett mit der Osttiroler Sängerin Sara De Blue. Die beiden singen davon, sich treiben zu lassen und dass es manchmal gar nicht so wichtig ist, was morgen kommt. Das Album ist bei der Raiffeisenbank Kolsass erhältlich. In diesem Sinne: Lasst euch treiben und hört rein, was „Hamweh“ für Martin bedeutet, denn es ist nicht unbedingt das Gefühl nach einem Ort, sondern vielmehr die Sehnsucht und Erinnerung an eine Zeit, an Menschen und Begegnungen.



#digibildungspaten feiern einjähriges Jubiläum

Wer sind die #digibildungspaten?

Der gemeinnützige Verein #digibildungspaten mit Vereinssitz in Kolsass setzt sich für digitalen Zugang zu Bildung ein, damit kein Kind aus finanziellen Gründen beim Distance-Learning auf der Strecke bleibt. Dazu suchten die Gründungsmitglieder gebrauchte Computer, erneuerten sie und stellten sie ausgestattet mit Software und Kin-

derschutz den Schüler*innen für ihre Pflichtschulzeit kostengünstig zur Verfügung.

Wie lange gibt es die #digibildungspaten schon?

Seit den COVID19-bedingten Schulschließungen im März 2020 gibt es das Problem, dass einige Schüler*innen einen erschwerten Zugang zu Bildung

haben. Seit April 2020 ist der gemeinnützige Verein eine Antwort auf dieses Problem.

Wie kannst du die #digibildungspaten erreichen?

www.digibildungspaten.at
digibildungspaten@outlook.com



Gemeindeskitag am Glungezer

Am Sonntag, den 28. Februar 2021 fand der Gratisskitag am Glungezer für die Gemeinde Kolsass statt. Die Geschäftsführung der Glungezer-Bahn lädt dazu alljährlich die Gemeinden der Region und Umgebung ein. So kann sich jeder

selbst ein Bild vom Schigebiet, der neuen Kombibahn und dem Speicherteich machen. Am Gemeindeamt wurden im Vorfeld ca. 120 Gratistageskarten von unserer Bevölkerung abgeholt. Bei strahlendem Sonnenschein und

besten Pistenverhältnissen war es ein wunderschöner Tag am Berg. Einziger Wermutstropfen war, dass leider die Gastronomie im Skigebiet durch Corona nicht öffnen durfte.



Fertigstellung Rückhaltebecken

Am 5. und 6. August 1985 fand ein starkes Unwetter statt und richtete große Schäden, vor allem entlang der Florian-Waldauf-Straße, an. Die Aufräumarbeiten dauerten 3 Wochen und kosteten rund 300.000 Schilling. Anschließend wurde ein Verbauungsprojekt von der Wildbach- und Lawinverbauung ausgearbeitet und bereits im Jahre 1986

konnte die Rückhaltesperre am Meranserweg bei km 8,07 errichtet werden. Weiters wurden in den Jahren 1986 bis 1992 ein offenes Unterlaufgerinne und ein Entlastungskanal bachabwärts der Sperre errichtet. In den Jahren 2017 bis 2019 wurden im ganzen Bezirk etliche Rückhaltesperren eines bestimmten Bautyps untersucht und auf dringend

notwendige Adaptierungen geprüft. Im Herbst 2020 konnte die Rückhaltesperre am Dorfbach Kolsass erfolgreich adaptiert werden und die notwendige Sicherheit ist somit auch für die kommenden Jahrzehnte gewährleistet.



Aus unserer Reihe „Die jungen Wilden“ Junge Kolsasser stellen sich vor

Mein Name ist **Alexander Troppmair**. Ich bin 17 Jahre alt und absolviere im Moment die 3. Klasse der HBLFA Schönbrunn für Gartenbau und Landschaftsgestaltung in Wien. Seit ich ein kleiner Junge bin, interessierte ich mich für den Umgang mit Pflanzen, der mir in unserer Gärtnerei täglich beigebracht wurde. So war für mich schnell klar, dass ich nach dem Abschluss der NMS Weer diese Richtung einschlagen will. Ich habe mir drei verschiedene Schulen in ganz Österreich angeschaut. Schließlich entschied ich mich mit 14 Jahren für die Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt in Schönbrunn mit dem Zweig Erwerbsgartenbau. Mit einer wunderschönen Lage im 13. Bezirk bin ich nur rund 100 Meter vom Schönbrunner Schlosspark entfernt. Es bieten sich dadurch auch sehr viele Freizeitmöglichkeiten wie Laufen oder Schwimmen an. Auch Museumsbesuche oder Tierparkbesuche sind möglich. Parallel zu meiner 5-jährigen Schulausbildung muss ich bis zur Maturaklasse drei Praktiken in Betrieben absolvieren. Heuer würde ich gerne ein Praktikum in einem Gartenbaubetrieb in Südtirol durchführen, falls es die Coronasituation zulässt.

Neben der Schule ist mir der Ausgleich mit Sport sehr wichtig. Mir bedeutet der Teamsport sehr viel und so begann ich im Alter von 4 Jahren im Ortsverein SV Raika Kolsass/Weer das Fußballspielen. Ich spielte im Anschluss vier Jahre lang bei der WSG Wattens, bis ich schlussendlich 2020 zum SV Fritzens wechselte. Auch in Wien finde ich Zeit Fußball zu spielen. Beim bezirksansässigen Austria Sportverein 13 habe ich die Möglichkeit zweimal wöchentlich ein Training in der U23 zu absolvieren. Parallel zum Fußball bin ich ein begeisterter Skifahrer. Bis zu meinem 14. Lebensjahr fuhr ich für den WSV Wattens regelmäßig Bezirkscuprennen und Landescuprennen. Nach dem Wechsel in die neue Schule war für mich das Rennfahren im Landescup leider nicht mehr möglich. Trotzdem trainiere ich im

Winter regelmäßig beim Glungezer Rennservice, um in der kommenden Saison hoffentlich Tirolcuprennen bestreiten zu können.

Somit habe ich auch im Winter einen guten Ausgleich zum Fußball.

In naher Zukunft wäre es ein Wunsch von mir, in einem Landschaftsbetrieb in Schottland zu arbeiten, um viel Erfahrung für die Matura und den Betrieb zuhause sammeln zu können.

Mein Ziel ist es, in weiterer Zukunft, unseren Betrieb erfolgreich weiterführen zu können.

Alexander Troppmair





Es war einmal Straßennamen in Kolsass

Strassen-
namen
nach **Per-
sönlichkeiten**
aus dem Ort

Florian-Waldauf-Straße

Benannt nach dem Ritter Florian Waldauf, geboren in Asch in Osttirol, Berater und Freund von Kaiser Maximilian. Auf sein Wirken hin wurde dem Friedhof von Kolsass das Privileg eines „Campo Santo“ verliehen. Er sammelte Reliquien. Gestorben ist Florian Waldauf 1510 auf Schloss Rettenberg, beigesetzt ist er in der Waldaufkapelle in der Pfarrkirche Hall.

Franz-Haim-Weg

Benannt nach Ökonomierat Franz Haim, Felderbauer in Kolsass, geboren am 16. Oktober 1866 in Schwendberg/Zillertal, gestorben am 7. Dezember 1950 in Kolsass, Bürgermeister in Kolsass von 1911 bis 1919, Gründer des Kraftwerks Haim im Jahr 1908 (Foto von Franz Haim).

Bartl-Kostenzer-Weg

Benannt nach Langzeitbürgermeister Bartl Kostenzer, Knoflbauer, Bürgermeister in Kolsass von 1934 bis 1938 und 1939 bis 1962, Ehrenringträger der Gemeinde Kolsass. Während seiner Zeit als BGM wurden u. a. das Gemeindehaus und die Volksschule am Fiechterweg gebaut und es entstand die Siedlung am Fiechterweg (Foto: Ehrenringverleihung 1961, Foto aus der Dorfchronik).

Peter-Jaist-Weg

Benannt nach Pfarrer Jaist, geboren 1874, gestorben 1957, 41 Jahre Pfarrer in Kolsass (Fotos: Klassenfoto 1950/51).

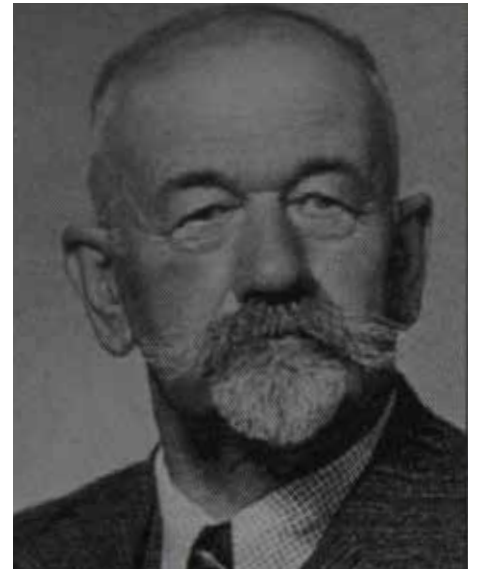
Peter-Haider-Weg

Benannt nach dem Freiheitskämpfer Peter Haider, der mit seinem Bruder Pankraz an den Freiheitskämpfen in Spinges und am Bergisel teilnahm.

Josef-Farnik-Weg

Benannt nach dem Oberlehrer Farnik, der von 1879 bis 1912 in Kolsass als Lehrer, Gemeindesekretär, Chronist, Mesner, Organist und Kapellmeister wirkte.

Ortschronistin Ursula Riedler



Bartl Kostenzer



Pfarrer Peter Jaist (stehend, rechte Seite)



Franz Haim

Wir gratulieren den Jubilaren



 90. Geburtstag
Jahre

Heubacher Elisabeth, geboren am 9. Jänner 1931 (oben, 1. Bild von links)

 Jahre 85. Geburtstag

Locher Rudolf, geboren am 25. Februar 1936 (oben, 2. Bild von links)

Perner Helga, geboren am 27. Februar 1935 (oben, 3. Bild von links)

Leider wurde letztes Jahr vergessen, Frau Perner zu gratulieren, was wir hiermit gerne nachholen

 Jahre 80. Geburtstag

Lutz Gerhard, geboren am 5. Jänner 1941 (unten, linkes Bild)

Lindner Hilda, geboren am 8. Jänner 1941 (unten, rechtes Bild)



Die Patin des neuen Feuerwehrfahrzeugs mit dem Kommandanten.